

Umgang mit leistungsstarken Schülern?

Beitrag von „Krabappel“ vom 1. August 2019 13:37

Ich mochte Chemie sehr gern, bin aber leider ziemlich bald nicht mehr mitgekommen. Insofern weiß ich nicht, wie es sich anfühlt, wenn man zur oberen Begabungsschicht gehört. (Mir geht es eher so in den sozialen Bereichen, ich versteh oft nicht, warum der Chef nicht versteht, was gute Führung bedeutet. Das kostet auch viele Nerven 😊)

Ich denke, das Los von Hochbegabten ist wie das Los von Minderbegabten: sobald man aus der Gaußschen Mitte rausfällt, wird man von eben dieser nicht mehr verstanden und umgekehrt: man versteht diese selbst nicht.

Da hilft nur Akzeptieren. Menschen sind verschieden.

Als Lehrer mit Heterogenität umzugehen ist zeitaufwendig, weil man eben extra vorbereiten müsste, um allen gerecht zu werden. Das passiert nicht immer im Alltag. Was du als Schülerin tun könntest: dich weniger über die wundern, die nichts verstehen und weniger über die Lehrer, die dich übersehen. Du könntest dich statt mit Essen mit dem nächsten Thema beschäftigen. Was du als Lehrer tun kannst: dich mit freieren Lernformen auseinandersetzen, man muss nicht frontal unterrichten. Ist halt dann arbeitsintensiver. Oder auch: an einer Schule eine Stelle suchen, an der sich leistungsstarke Schüler tummeln, Hochbegabteninternate z.B.

Oder was anderes studieren, es muss nicht Lehramt sein 😊